

Auszug aus den textlichen Festsetzungen für die 2. Änderung des Bebauungsplanes 938

**22.0 RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DIE 2. ÄNDERUNG**

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S.2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548).

Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch den Artikel 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548).

Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58), zuletzt geändert durch den Artikel 2 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1510).

**23.0** Für das Sondergebiet SO1 ist die Zweckbestimmung-Verwaltung (hiervon nur Versicherungen), Kindergärten und Wohnen - festgesetzt.

**24.0** Die im Plan festgesetzte Fläche für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern mit der Bezeichnung P1 ist im Zuge der Ausschöpfung des Baurechtes im SO1 wie folgt zu bepflanzen:

Bäume 3 x verpflanzt, Stammumfang 14-16 cm:

Feldahorn (*Acer campestre*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Vogelkirsche (*Prunus avium*).

Sträucher 2 x verpflanzt, Höhe 60-100 cm:

Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Kornelkirsche (*Cornus mas*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Haselnuss (*Corylus avellana*), Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Hundrose (*Rosa canina*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*).

ein Baum der oben genannten Arten beizumischen. Die Gehölzpflanzung ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen und dauerhaft zu erhalten. Ausgefallene Gehölze sind entsprechend nachzupflanzen.

(§9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)